

Zeitschrift: ASMZ : Sicherheit Schweiz : Allgemeine schweizerische Militärzeitschrift
Herausgeber: Schweizerische Offiziersgesellschaft
Band: 165 (1999)
Heft: 12

Artikel: Suworow im heutigen Russland : Interview mit Verteidigungsminister Igor Sergejew
Autor: Kläy, Dieter
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-66056>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 22.11.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Suworow im heutigen Russland

Interview mit Verteidigungsminister Igor Sergejew

Dieter Kläy, Moskau

Vor 200 Jahren fand der Kriegszug von Suworow durch die Schweizer Alpen statt. Welchen Stellenwert hat dieser für Russland heute?

Alexander Wasilewitsch Suworow ist hochgeachtet. Er hat nie eine einzige Niederlage erlitten. Zu den wichtigsten Erfolgen zählten die Organisation des Zusammenwirkens aller Truppengattungen, die Kombinationen von Feuer und Bewegung, das Manöver und der hohe moralische Geist der russischen Soldaten. Besonders eindrucksvoll waren die Attacken von Suworow in den Rücken des Gegners und die weiträumigen Umgehungen. Neben der Belagerung Otschakows, der Zerstörung der türkischen Armee bei Rymnik und der Einnahme der Festung Ismail erlangte die Überquerung der Alpen grösste Bekanntheit. Die Alpenüberquerung hat eine ausserordentlich hohe Bedeutung für die militär-patriotische Erziehung der Truppe in Armee und Flotte und für die ganze russische Jugend.

Die gegenwärtigen, Suworows Alpenüberquerung gewidmeten Jubiläumsfeierlichkeiten dienen zur Festigung beidseitiger Beziehungen zwi-



Dieter Kläy,
Dr. phil. I, lic. rer. publ. HSG,
Hptm, Nachrichtenoffizier
im Stab Art Rgt 7.

sehen Russen und Schweizern und leisten einen konkreten Beitrag zur Annäherung beider Staaten.

Welchen Stellenwert hat Suworow an den russischen Militärschulen?

Heute kann man mit Sicherheit sagen, dass General Suworow einer der Gründer der russischen Kriegskunst ist. Suworow hat das Ausbildungs- und Erziehungssystem der Truppen grundlegend verändert. Nachdem er die Prinzipien der «Cordonstrategie» und der «Linientaktik» verwarf, erarbeitete und wendete er eine neue Führung des bewaffneten Kampfes an. Dabei mass er der Bildung des initiativen, gebildeten und disziplinierten Offiziers und Soldaten hohe Bedeutung zu. Die Gefechts Erfahrung der russischen Armee in der zweiten Hälfte des 18. Jahrhunderts ist durch Suworow in seiner Arbeit «die Kunst des Siegens» zusammengefasst worden. Die modernen Dienstreglemente der Streitkräfte der Russischen Föderation haben das Bewährteste aus Theorie und Praxis von Suworow aufgenommen. In erster Linie bezieht sich das natürlich auf die Gefechtsausbildung unserer Armee, die Tradition der Kriegskunst und der Standhaftigkeit der russischen Soldaten.

Welche Sicherheitspolitik wird Russland künftig gegenüber Mittel- und Westeuropa, der EU und der NATO verfolgen?

Russland ist nicht nur an der Stabilität, der Konfliktlösung durch ausschliesslich friedliche Mittel, der Problemlösung der Nichtverbreitung von Massenvernichtungswaffen, am Kampf gegen den Terrorismus und der Lösung anderer brennender Fragen interessiert, sondern nimmt durch sein Potential unmittelbar Einfluss auf die Weltordnung.

Eine der Schlüsselrichtungen unserer Aussenpolitik ist die Bildung eines Sicherheitssystems auf dem ganzen europäischen Kontinent, in welchem die Organisation für Sicherheit und



Marschall Igor Sergejew,
Verteidigungsminister
der Russischen Föderation.

Zusammenarbeit in Europa (OSZE) eine umfassende, systembildende Rolle spielen würde. Dies im Gegensatz zum Militärblock NATO. Wir treten für das Prinzip gleicher Sicherheit für alle Staaten, unabhängig von ihrer Mitgliedschaft in den einen oder anderen militärpolitischen Bündnissen, ein. Russland unterstützt den Prozess der europäischen Integration, indem die Interessen jedes europäischen Staates einbezogen werden. Für die Unterstützung des Friedens und der Stabilität auf dem Kontinent scheint uns die Erhaltung des Status neutraler Staaten im künftigen System der europäischen Sicherheit sehr wichtig. Die Abkehr von der Politik der Nichtpaktgebundenheit kann zum Verlust ihrer Selbstständigkeit in der Aufrechterhaltung ihrer Sicherheit und in internationalen Angelegenheiten führen.

Folgende Punkte sind für uns wichtig:

1. Die enge Zusammenarbeit zwischen Russland und der EU ist eine unabdingbare Voraussetzung für den Frieden, die Stabilität in Europa und die Bildung einer konfliktfreien Weltordnung.

2. Die Entwicklung einer umfassenden, koordinierten Zusammenarbeit der EU und ihrer Mitgliedsländer zu Russland hat strategische Bedeutung.

Was unsere Beziehungen zur NATO betrifft, so hatten wir diese im Zusammenhang mit der bewaffneten Aktion der Allianz gegen das souveräne Jugoslawien eingefroren. Dadurch hat Russland die negative Haltung zur Tätigkeit der Allianz, die das System der internationalen Normen und Prinzipien verletzt hat, demonstriert. Der Beginn der multinationalen, friedensbildenden Operation im Kosovo mit Beteiligung des russischen Militärkontingentes hat ein schrittweises Wieder-

errichten unserer gegenseitigen Beziehungen mit der NATO erforderlich gemacht. Vieles wird vom Erfolg der Operation und dem Charakter der Zusammenarbeit der russischen und der anderen Kontingente im Kosovo abhängen. Leider wird im Kosovo jeden Tag Blut vergossen, verschärft durch unkontrollierte Einsätze der albanischen Kämpfer.

Die politisch und rechtlich gebildeten Organe, in denen wir unsere Interessen durchsetzen, sind der Gemeinsame ständige Rat und darin das Gemeinsame ständige Militärkomitee Russland – NATO. Die Entwicklung im Balkan bestimmt für Russland den Ausbau der beidseitigen Beziehungen.

Wie könnte sich die schweizerisch-russische Sicherheitspolitik weiter entwickeln?

Die Aktivität der Schweiz im Rahmen der OSZE bei der Erfüllung der Verträge auf dem Gebiet der Rüstungskontrolle und der Erarbeitung neuer Vertrauensmassnahmen ist positiv. Hier existiert zwischen unseren Ländern ein breites Feld für eine Zusammenarbeit.

Die russischen Streitkräfte befinden sich momentan in einer Umbruchphase.

Neues Millennium – neues Erscheinungsbild

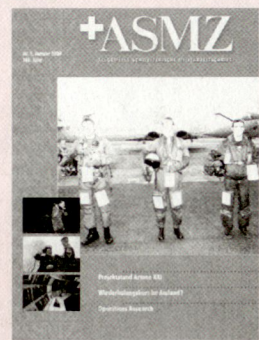
Sehr geehrte Leserinnen und Leser

Die erste ASMZ-Nummer im neuen Millennium wird sich in einem neuen Layout präsentieren.

Wir sind interessiert daran, Ihre Meinung zum neuen Erscheinungsbild zu kennen. Gerne erwarten wir Ihre Stellungnahme unter

Verlag Huber & Co. AG, Redaktion ASMZ,
8501 Frauenfeld, Fax 052 721 54 04 oder unter
E-Mail verlag.zeitschriften@huber.ch

Wir danken Ihnen für Ihre Unterstützung.
Louis Geiger, Chefredaktor ab 1. Januar 2000



Gemäss unserer Konzeption werden wir 2005 über gut ausgerüstete, professionell und moralisch-psychologisch vorbereitete, mobile Streitkräfte verfügen. Wichtig ist der Einbezug der Möglichkeiten des Landes bei der Verwirklichung dieser Notwendigkeiten. Diese Massnahmen folgen nicht dem Ziel der Steigerung der militärischen Kraft Russlands, sondern dem Prinzip der vernünftigen Hinlänglichkeit. Wir gehen davon aus, dass unser Staat unter den neuen geopolitischen Umständen eine Armee benötigt, die den Anforderungen des 21. Jahrhunderts genügt.

Unseren Streitkräfte werden zunehmend besser. Für die lokalen Konflikte sind Einheiten permanenter Gefechtsbereitschaft gebildet worden.

Im nächsten Jahrtausend wird es nur noch drei Truppengattungen geben: Boden, Luft und Meer. Der Bestand des Heeres und der Flotte wird auf 1,2 Millionen Mann begrenzt. Für die Friedensförderung wurde ein besonderes Kontingent errichtet, das diese Aufgabe überall erfüllen kann, so auch im Kosovo. ■

Das runde Erlebnis

Wir laden Sie ein zum Besuch unserer neuen, täglich geöffneten Ausstellung – allein, mit der Familie, als Schulklasse. Gruppen bitten wir um Vereinbarung eines Termins für die kostenlose, erlebnisreiche Entdeckungsreise.

KKL
Informationszentrum
Kernkraftwerk Leibstadt
5325 Leibstadt
Telefon 056 267 72 50

Öffnungszeiten:
Montag bis Samstag
9 – 12 Uhr, 13 – 17 Uhr
Sonntag 13 – 17 Uhr
Feiertage geschlossen

der praktische ALLZWECK-KOFFER

Der Kleine
mit 5 Schubladen (ohne Inhalt)
Farben: rot, blau, grau, schwarz und weiss

Der Grosse
mit 8 Schubladen (ohne Inhalt)
Farben: rot, blau, orange, schwarz, grau und weiss

Der Pistolenkoffer
in 5 verschiedenen Grössen
inkl. Zupfschaumgarnitur
Farben: rot, blau und schwarz

Wir beraten Sie gerne.

PREVENT AG - KOFFERCENTER
EICHBERGSTR. 60 9452 HINTERFORST
TELEFON 071 755 65 33 - TELEFAX 071 755 65 34